



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Antrag	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr. 14-20/1212	

Antragsteller/in
Jürgen Hansen, PIRATEN

Antragsdatum
23.01.2015

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top	Zuständig- keiten
Integrationsrat	23.04.2015		4
Ausschuss für Soziales und Arbeit	29.04.2015		4

1 = Anhörung
2 = mitbeteiligt bei der Vorberatung
3 = federführende Vorberatung
4 = Entscheidung

Betreff

Einführung einer digitalen Hilfe - App für Flüchtlinge und Migranten

Inhalt des Antrags

Herr Stadtverordneter Hansen beantragt den Tagesordnungspunkt „Einführung einer digitalen Hilfe – App für Flüchtlinge und Migranten“ in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Arbeit und des Integrationsrates aufzunehmen und zur Debatte zu stellen.

Der Integrationsrat und der Ausschuss für Soziales und Arbeit möge beschließen, diesen Antrag an die zuständigen Fachgremien der Verwaltung zu verweisen, sowie an den Städtischen IT – Dienstleister zur Prüfung der technischen und verwaltungsrechtlichen Möglichkeiten weiterzuleiten.

Begründung:

Die Universität Witten/Herdecke hat in einem parteiübergreifenden Bündnis und der Flüchtlingsinitiative erfolgreich Informationen und Wissen aus dem I-Net in Form einer App für Flüchtlinge bereitgestellt.

Siehe hier:

http://www.witten.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/win/downloads/Engagiert fuer Fluechtlinge.pdf

Flüchtlinge kommen in den meisten Fällen mit wenig Hab und Gut in unser Land. Eine Ausnahme jedoch bildet in vielen Fällen ein vorhandenes Handy. Nur damit können sie auf ihrer oft jahrelangen Flucht die Verbindung zu ihren Familien und Leidensgenossen halten.

Die Wittener Flüchtlings-App informiert gezielt über Möglichkeiten und Ansprechpartner in den Bereichen Arbeit, Qualifizierung, Sprachkurse, Bekleidung, Beratung, Gesundheit, Integration, Kinder und Jugendliche, Hausrat usw. Diese Informationen werden mehrsprachig und mit einer Kartenfunktion dargestellt. Mit dieser App wird Flüchtlingen und auch Migranten eine erste Orientierungshilfe vor Ort ermöglicht, werden Hemmschwellen abgebaut und Behördengänge erleichtert.

Die App soll ausdrücklich nicht bereits bestehende städtische Integrationshilfen ersetzen, sondern eine Ergänzung derer sein.

Weitere Begründung erfolgt mündlich durch unser Ausschussmitglied Uwe Bestmann im Ausschuss für Soziales und Arbeit.

Für den Integrationsrat beantrage ich hiermit Rederecht zur Antragsbegründung. Da ich im Integrationsrat nicht vertreten bin, wäre ich für eine Einladung zur nächsten Sitzung dankbar.